



DOUGLAS SPALTHOFF

# UFOS EXISTIEREN

DIE BEWEISE AUS DEN FREIGEgebenEN  
UFO-AKTEN DER  
BRASILIANISCHEN LUFTWAFFE

Lesen Sie hier die Weiterführung des Artikels aus Magazin 2000plus Nr. 276 „Sensationelle Enthüllungen – Freigabe geheimer Ufo-Akten“. Es sind die neuesten Auswertungen der einst geheimen Papiere. Bezüglich der Sichtung und Radarerfassung von 21 UFOs am 21.5.1986 in Brasilien wurde der dadurch ausgelöste Militäreinsatz mit fünf Abfangjägern bisher nur auf einer Pressekonferenz in Brasilia durch den Minister der Luftwaffe und

einigen Piloten auf Video bestätigt. Hier nun auch der schriftliche Beweis für das unglaubliche Geschehen in dieser Nacht. Außer dem Protokoll des brasilianischen Luftfahrtministeriums, das die Tatsache zum Militäreinsatz genauestens erklärt, liegt auch ein CIA-Dokument vor, in dem die amerikanische Regierung in Washington über den Vorfall informiert wurde.

**CONFIDENCIAL**

00392 - Por determinação do Chefe do CDDA, nada a aeronave de alerta do 51º Cruz.

A determinação de acionamento de aeronave de alerta, se deu em virtude da detecção RAR do alvo "PLOTS", na área de S. José dos Campos.

Tais detecções embora não tenham sido caracterizadas em ecos radar definidos, foram utilizadas na vortação das aeronaves de interceptação com o intuito de posicionar os vetores, para que as mesmas tivessem condições de prosseguir na interceptação, utilizando o radar de bordo.

**CONFIDENCIAL**

havia se voado esta aeronave por um tempo superior à sua autonomia, o que não aconteceu, provocando o seu cancelamento, sendo substituída por um outro vetor.

01342 - Decolagem da primeira aeronave da Base Aérea de São Cruz.

A partir deste momento, após as devidas transferências de controle, o Centro de Operações Militares passou a controlar a aeronave para o setor W, onde se obtinha alguma ecos Radar na área de São José dos Campos.

O piloto de aeronave informou quando estava bilizado no FL 170 que este avistando uma luz branca abaixo do seu nível, posteriormente foi subindo e a aeronave se aproximou de sua aeronave, sendo feita até o FL 330.



Um fato interessante durante esta vortação foi o contato visual por um momento de três plots e a cauda da aeronave, e que foi contatado uma curva de 180º não tendo porém obtido nenhum contato visual ou do radar.

02172 - Decolagem de segunda aeronave da Base Aérea de Anápolis.

Esta aeronave não obteve qualquer tipo de contato visual ou radar.

02362 - Decolagem de terceira aeronave da Base Aérea de Anápolis.

Também a decolagem de segunda não obteve nenhum contato.

02372 - Pouso da primeira aeronave da BAAC;

07462 - Pouso da primeira aeronave da BAAN;

**CONFIDENCIAL**

Após as devidas transferências de controle, a aeronave foi vortada para um ponto, cuja detecção estava sendo feita pelo radar do APP-AM, que transmitia as informações ao CDM, o qual as transmitia ao piloto. Este procedimento foi adotado, em virtude de não estar sendo visualizado nenhum eco radar nos equipamentos do CDM.

O piloto efetuou cinco apresentações obtendo contato e aquisição com seu radar de bordo, não conseguindo porém nenhum contato visual.

**CONFIDENCIAL**

a - Produzem ecos radar não só do sistema de Defesa Aérea, caso também das aeronaves interceptadoras simultaneamente, com comparação visual pelos pilotos.

b - Variam suas velocidades da gama subsônica até supersônicas, das como contínuas em vôo paltado.

c - Variam suas altitudes abaixo do FL-050 até altitudes superiores FL-600.

d - As vezes são visualizados devido à luzes de cores brancas, verdes, vermelho, outras vezes não se tem indicação luminosa.

e - Tem capacidade de acelerar e desacelerar de modo brusco.

f - Capacidade de efetuar curvas com raios constantes e outras vezes com raios indefinidos.

3 - Como conclusão dos fatos constantes observados, em que se tomam as apresentações, este Comando é de parecer, que os fenômenos são sólidos e refletem de certa forma inteligência, pela capacidade de acompanhar e manter distância dos observadores com também voar em formação, não forçosamente tripulados.

4 - Por oportuno, cabe ressaltar a eficiência das Unidades Aéreas engajadas na operação, pois de acordo com o prazo visto cada uma das aeronaves manteve uma aeronave de acionamento, e (sem) vetores aliados estavam disponíveis para emprego.

Brig. do Ar José Pedro Cavalcanti, Comandante Interino



Das Kongreßgebäude in Brasília.

## Das Protokoll: chronologischer Ablauf des 19.5.1986

Brasilien: In der Nacht des 19. Mai 1986 wurden auf dem Radar verschiedener ziviler und militärischer Air Traffic Control Center im Luftraum von São Paulo, Rio de Janeiro und Annapolis (GO) „ungewöhnliche Bewegungen“ festgestellt. Die brasilianische Luftwaffe bestätigte, daß es sich um realistische Flugobjekte gehandelt hatte, die intelligent gesteuert wurden. Es waren nicht weniger als 21 unbekannte Flugobjekte, die von den Abfangjägern begleitet wurden. (Laut mir vorliegendem CIA-Bericht befanden sich ca. 13 Objekte im Abstand von 1 bis 2 Meilen zu den Abfangjägern.)

Sie flogen mit teilweise hoher Geschwindigkeit bis 1500 km/h, in Bruchteilen von Sekunden verschwanden die Objekte auf den Radars und tauchten an anderen Plätzen wieder auf. Es wurden ungewöhnliche Zickzack-Flugmanöver festgestellt.

Bei einer Pressekonferenz im Mai 1986 sprach der damalige Luftwaffen-Minister Brig. Gen. Octavio Moreira Lima über den genauen Hergang des Einsatzes der brasilianischen Luftwaffe. Demnach wurden die unbekannt Flugobjekte auf einen Durchmesser von 100 m eingeschätzt. Es kam zu einem Einsatz von insgesamt 5 Abfangjägern (2 x Phantom, 3 x Mirage).

Der genaue Hergang: Am 19.5.1986, zwischen 21:00 Uhr und Mitternacht, wurden auf dem Radar des militärischen Luftverteidigungs- und Zivilflugverkehrssteuersystems insgesamt 21 unbekannte Flugobjekte erfaßt, dieses wurde

### Mensch, sei vorsichtig!

Ich möchte noch einmal auf die Warnung des ehemaligen kanadischen Vizepremiers und Verteidigungsministers Paul Hellyer hinweisen. Mit klaren Worten unterstrich er bei seiner Rede auf der X-Conference 2008 die Bedeutung außerirdischer Besucher für die Erde: „Wir steuern auf die Zerstörung unseres Planeten zu und scheinen nichts dagegen zu unternehmen. Bereits vor Jahrzehnten warnten uns Besucher von anderen Planeten vor dieser Zukunft und boten ihre Hilfe an. Aber wir, oder zumindest einige von uns, interpretierten ihre Besuche als Bedrohung und entschieden, sofort zu schießen und erst dann Fragen zu stellen.“



Etwa ein Drittel des südamerikanischen Kontinents nimmt Brasilien ein.

auch durch zahlreiche Piloten bestätigt.

18:30 Uhr: Zwei intensive Lichter wurden von den Fluglotsen am Flughafen „Dos Campos San José“ gesehen.

19:00 Uhr: Radarerfassung/Boden in São Paulo und Brasilia bestätigten „unbekannte Flugobjekte“.

20:00 Uhr: Brasilia hatte bis zu acht Objekte auf dem Schirm erfaßt.

20:30 Uhr: Ein rot-oranger Gegenstand mit definierten Rändern und Aufsatz wurde in San José auf Radar erfaßt.

21:00 Uhr: Oberst Silva und Kommand. Alcir Pereira, die eine Maschine der Ölgesellschaft Petrobras flogen, brachen ihren Landeanflug in São José ab und bestätigten die leuchtenden Flugobjekte. Der Pilot versuchte, die UFOs ca. 10 Minuten zu verfolgen.

21:10 Uhr: São Paulo bestätigte 2 Echos (das vom Flugzeug und ein unbekanntes) auf den Schirmen über einen Zeitraum von 15 Minuten.

21:20 Uhr: Kontrollcenter in Brasilia informierte die Luftverteidigung.

21:25 Uhr: Der Pilot der Petrobras unternahm indessen einen zweiten Landeanflug, als der Tower São Paulo ein neues unbekanntes Flugobjekt erfaßte.

21:30 Uhr: Auch Brasilia erfaßte mehrere neue unbekanntes Flugobjekte. Der Pilot der Petrobras Maschine hielt Sichtkontakt mit drei niedrig fliegenden, leuchtenden Flugobjekten, die sich über den Raffinerien von Petrobras befanden. Der Pilot landete schließlich in Dos Campos San José.

21:50 Uhr: Ein leuchtendes gelbes Flugobjekt, das durch kleinere Lichter umgeben war, wird beobachtet.

22:23 Uhr: Ein erster Phantom-Abfangjäger mit dem Piloten (Kleber Caldas Marinho) ist von Sankt Cruz AFB gestartet.

22:45 Uhr: Ein zweiter ist von Sankt Cruz AFB mit (Pilot Capt. Brisola Jordao) gestartet.

Etwa zur gleichen Zeit startet ein erster Mirage-III-Abfangjäger von Annapolis AFB mit (Capt. Armino Viriato de Freitas), bewaffnet mit Flugkörpern von Typ Sidewinder.

22:55 Uhr: Unbekannte Flugobjekte wurden auf dem Radar Anapolis AFB erfaßt. Der Pilot der Mirage ortete das Ziel auch auf seinem Bordradar. Der Pilot jagte das Flugobjekt bei 850 MPH (Mach 1,1) und näherte sich ihm bis zu einem Abstand von 6 Meilen. Das unbekanntes Flugobjekt bewegte sich auf dem Radar im Zickzack und verschwand plötzlich vom Schirm.

23:00 Uhr: Ein zweiter Mirage-III- Abfangjäger ist von Annapolis gestartet.

23:15 Uhr: Der Phantom-Pilot meldet Sichtkontakt mit einer „Kugel“, die er bei Mach 1,1 verfolgte. Der Pilot flog der „Kugel“ bis 200 Meilen über den Atlantik hinterher.

23:17 Uhr: Ein dritter Mirage-III ist von Annapolis gestartet.

23:20 Uhr: der Pilot einer Mirage-III, ermittelt 10 bis 13 Flugobjekte. Das Großradar erfaßte die Flugobjekte. Dann befanden sich die 13 Objekte hinter der MIRAGE-III, dann verschwanden die Flugobjekte plötzlich.

Auch die Nachbarländer Brasiliens beschäftigen sich intensiv mit der Erforschung des UFO-Phänomens, u.a. auch Chile und Peru (siehe Kastentexte).

## UFOs beobachten Atomkraftwerke, militärische Basen und setzen Raketen außer Betrieb

Glautb man all den zahlreichen Aussagen von hochrangigen Militärs, Astronauten, Piloten und Fluglotsen, so muß man annehmen, daß eine höhere Intelligenz das Treiben der Menschheit beobachtet. Wären es Feinde, so hätten sie sich vermutlich schon anders verhalten. Bestimmte Vorkommnisse weisen jedoch darauf hin, daß insbesondere unsere Forschungseinrichtungen, Atomkraftwerke und Militärbasen ganz im Visier der Unbekannten stehen. Lesen Sie dazu die Aussagen einiger Militärangehöriger, die sich u.a. auf einer Pressekonferenz am National Press Club in Washington am 9. Mai 2001 und am 12. November 2007 geäußert hatten.



Präsident Lula (rechts) mit Vizepräsident José Alencar (links). (Quelle: Marcello Casal Jr/ABR, Agência Brasil).

### Die chilenische Luftwaffe zum UFO-Phänomen

Auf einer Pressekonferenz des National Press Club in Washington am 12. November 2007, auf der zahlreiche hochrangige Zeugen aus Militär, Regierung und ziviler Luftfahrt über ihr Wissen zur UFO-Thematik und eigene Erlebnisse Stellung nahmen, informierte auch Hauptmann Rodrigo Bravo, selbst Pilot beim chilenischen Militär, die anwesenden Medien über eine im Jahr 2000 in Auftrag gegebene Forschungsarbeit über UFOs, die bislang neun Fälle echter, also trotz Expertenbemühungen unidentifizierter Flugobjekte beschreibt. Hier die übersetzte Rede von Hauptmann Rodrigo Bravo:

„Guten Tag meine Damen und Herren. Ich bin Rodrigo Bravo, Hauptmann der chilenischen Armee, Offizier und Militärpilot. Bereits seit Anfang der chilenischen Geschichte existieren zahlreiche Berichte über unidentifizierte Phänomene, die von überall aus im ganzen Land am Himmel beobachtet werden. Im Laufe der Jahre konnten wir mit Hilfe moderner Technologie einige dieser Sichtungen klären, aber es bleiben einige übrig, für die es nach derzeitiger Logik und Wissenschaft keine Erklärung gibt. Aus diesem Grund hat im Oktober 1997 die zivile Luftfahrtbehörde von Chile, die der chilenischen Luftwaffe untersteht, den Ausschuss für Anomale Luftphänomene gegründet – CEFAA.

Diese Behörde ist für Berichte über unidentifizierte Luftphänomene zuständig und arbeitet mit Luftfahrt-Experten zusammen. Im Jahr 2000 wies mich die Luftbrigade der chilenischen Armee an, daß ich eine Forschungsarbeit über unidentifizierte Luftphänomene anfertigen solle, und zwar im Rahmen meiner offiziellen Militärausbildung zum Piloten.

So hatte ich Einblick in viele Berichte von Vorfällen mit unidentifizierten Luftphänomenen, die nichts mit normalem Luftverkehr zu tun hatten. Die Verbindung zwischen unserer Militärabteilung und der CEFAA hat die Untersuchung von anomalen Luftphänomenen einen großen Schritt vorangebracht. So haben wir bis zum heutigen Tag insgesamt neun offizielle Fälle dokumentiert. Dadurch wissen Flugbesatzungen nun besser über Luftphänomene

Bescheid, 310 meldeten bereits anomale Situationen, die mit UFOs zu tun haben und arbeiten dabei mit der Flugsicherung zusammen.

Einer der größten Vorfälle der zivilen Luftfahrt, bei dem ein unidentifiziertes fliegendes Objekt die Sicherheit des Luftraums gefährdete, ereignete sich im Jahr 1988, als der Pilot einer Boeing 737 beim Landeanflug auf den Flughafen Tepual der Stadt Puerto Mont plötzlich ein Ausweichmanöver nach links ausführen mußte, um einer Kollision mit einem Objekt zu entgehen, das auf ihn zukam. Es wurde beschrieben als ein grelles Licht, dessen Farbe zwischen Rot und Grün wechselte. Auf dem Flugzeugradar war es unsichtbar, aber das Personal im Tower sah es, und das Radar des Flughafens erfaßte es auch.

Im Jahr 2000 erblickte die Besatzung eines Militärflugzeugs der chilenischen Armee im Süden von Santiago ein langes, zigarrenförmiges Objekt in strahlendem Grau. Es bewegte sich auf anormale Weise, blieb rechts neben dem Flugzeug und flog zwei Minuten lang dicht neben ihm her.

Leider ist das UFO-Thema mit sehr viel falscher Information durchsetzt, die von Leuten ohne ausreichende Qualifikation zur Untersuchung dieses Phänomens stammt. Auf diese Weise wird verhindert, daß dieses Thema wissenschaftlich und gründlich untersucht wird. Darum rufen wir alle Länder, die sich ernsthaft mit diesem Thema auseinandersetzen dazu auf – einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika – unsere Kräfte zu bündeln, um uns gegenseitig bei neuen Erkenntnissen zu unterstützen, damit wir Theorien entwickeln, um mit den Auswirkungen des UFO-Phänomens im weltweiten Luftverkehr umgehen zu können. Wir wissen, daß regelmäßig neue Sichtungen von Menschen aus der Luftfahrt gemeldet werden, von Piloten, Fluglotsen und Angestellten aller Flughäfen. Diese sind ganz klar qualifiziert genug, um zu bestimmen, ob ein Phänomen dem normalen Luftverkehr zuzuordnen ist oder nicht. Die wahre Herkunft der UFOs und Luftphänomene ist noch nicht geklärt, aber dennoch haben sie Auswirkungen auf den Luftverkehr auf der ganzen Welt.“

„Mein Name ist Dwyne Arnesson. Ich war 26 Jahre lang bei der Luftwaffe für Kommunikation und Elektronik zuständig, und zwar auf der ganzen Welt, auch in Vietnam. Ich hatte das Glück, drei verschiedene Einheiten der Luftwaffe als Kommandeur anzuführen. Ich hatte eine Top-Secret SCI-TK Sicherheitsfreigabe, diese ist etwas höher als Top-Secret. Ich schied 1986 als Oberst am Luftstützpunkt Wright-Patterson in

Ohio aus. Ich möchte über drei verschiedene – wenn sie so wollen – Erfahrungen berichten, die mit UFOs zu tun haben.

Als junger Leutnant, auf dem Stützpunkt in Ramstein, Germany, Anfang der 60er Jahre, war ich in der Verschlüsselungsabteilung tätig. Ich hatte damals eine Top-Secret Crypto Sicherheitsfreigabe. Ich kann mich deutlich an eine Nachricht erinnern, die durch meine Abteilung lief, die besagte, daß ein UFO auf Spitzbergen in Norwegen abge-



Nossa Senhora da Conceição Aparecida, die Gottesmutter Maria, Schutzpatronin Brasiliens.



Abfangjäger der brasilianischen Luftwaffe.

stürzt sei, und daß ein Team von Wissenschaftlern auf dem Weg sei, um es zu untersuchen. Später, im Jahr 1967, war ich der 28. Luftdivision in Great Falls, Montana, zugeteilt. Dort war ich Leiter der Kommunikationsabteilung. Auch war ich für Top-Secret-Angelegenheiten der Abteilung zuständig. Ich hatte Crypto-Konten und verwaltete sie, und ich gab Startbestätigungen heraus. In dieser Zeit kam eine Nachricht durchs Kommunikationszentrum, daß ein UFO sich in der Nähe der Raketensilos gezeigt und die Raketen deaktiviert hätte. Zufälligerweise war der Mann, den Boing beauftragt hatte herauszufinden, was die Raketen deaktiviert hatte, mein erster

DEPARTMENT OF DEFENSE  
JCS MESSAGE CENTER

ROUTINE  
P 272000Z MAY 86  
FM COMUSMACV/AFHQ  
TO: DIA WASHDC//J3/J5-1//  
INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//

FROM THREE DIFFERENT TYPES OF RADAR SYSTEMS, LEADS  
ONE TO BELIEVE THAT SOMETHING ARRIVED OVER BRAZIL  
THE NIGHT OF 29 MAY.

//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//  
//INFO: COMUSMACV//J5/J5-1//

SERIAL: (U) ZIA 8 008 0170 05  
PASS: 804 PASS TO A38 31001  
COUNTRY: (U) BRAZIL (00)  
SUBJECT: ZIA 8 008 0170 05/BRAZ HAS A CLOSE  
ENCOUNTER OF THE FIRST KIND (0)  
WARNING: (U) THIS IS AN INFO REPORT, NOT  
FINALLY EVALUATED INTTEL  
DOI: (U) 060521  
REQS: (U) IMMEDIATE  
SOURCE: (U) VARIOUS BRAZ SOURCES/OPEN SOURCES

SUMMARY: (U) NUMEROUS UNIDENTIFIED OBJECTS WERE  
SIGHTED IN THE SKIES OVER BRAZIL. BUT BRAZ FIGHTERS  
WERE UNABLE TO INTERCEPT THEM.

TEXT: 1. ACCORDING TO SOURCES, AT  
LEAST 20 UNIDENTIFIED OBJECTS WERE OBSERVED BY  
SEVERAL AIRCRAFT AND ON BOARD THE BRIG OF  
29 MAY 86. THE OBJECTS WERE FIRST SEEN BY THE  
PILOTS OF A F-50A AIRCRAFT, TRANSPORTING GENIES  
SILVA, FORMER PRESIDENT OF INDAIA, BETWEEN SAO  
PAULO AND RIO DE JANEIRO. FIGHTERS WERE LAUNCHED  
FROM SANTA CRUZ AIRFIELD AT APPROXIMATELY  
2:00 HOURS. ALTHOUGH ALL THREE MADE RADAR CONTACT,  
ONLY ONE OF THE THREE PILOTS MANAGED TO SEE WHAT HE  
DESCRIBED AS RED, WHITE AND GREEN LIGHTS, SHORTLY  
AFTERWARD. RADAR CONTACT WAS MADE WITH SIMILAR  
OBJECTS NEAR BRASILIA AND THREE WITNESSES WERE  
LAUNCHED FROM ANAPOLIS AIRFIELD. ALL MADE  
RADAR AND VISUAL CONTACT AT 20,000 FEET. THEY  
REPORTED THAT THEY WERE ESCORTED BY THIRTEEN OF  
THESE BISSAS WITH RED, GREEN, AND WHITE LIGHTS AT A  
DISTANCE OF ONE TO THREE MILES. THE OBJECTS THEN  
SUDDENLY DISAPPEARED FROM BOTH GROUND AND AIRBORNE  
RADARS.

2. THE AIR MINISTER IS QUOTED BY  
THE PRESS AS SAYING THERE WERE THREE GROUPS OF  
TARGETS ON THE GROUND RADAR AND THAT THE SCOPES  
OF THE AIRBORNE RADARS WERE SATURATED.

COMMENT: WHILE NO ONE DOES NOT BELIEVE  
IN UFO'S OR ALL THE HOPLA THAT SURROUND BELIEVERS  
REPORTING, THERE IS TOO MUCH HERE TO BE IGNORED.  
THREE VISUAL SIGHTINGS AND POSITIVE RADAR CONTACT

ACTION DC-4413  
INFO: C/SIA(4) J5/J5-1(2) J5/J5-1(2) COMUSMACV//J5/J5-1(2)  
DI-1(1) DI-2(1) DI-3(1) DI-4(1) DI-5(1) DI-6(1) DI-7(1)  
DI-8(1) DI-9(1) DI-10(1) DI-11(1) DI-12(1) DI-13(1) DI-14(1)  
DI-15(1) DI-16(1) DI-17(1) DI-18(1) DI-19(1) DI-20(1)  
+OPIC WASHINGTON DC//J5/J5-1//  
+SAFE  
+AIG 31001

MCM-86147/0529 TOR-86147/2010Z TAD-86147/2010Z CDSN-MIA238  
PAGE 1 OF 1  
272000Z MAY 86

CONFIDENCIAL



MINISTERIO DA AERONAUTICA  
COMANDO AEREO DE DEFESA AEREA

OF Nº 708/COMDAO/C-138

Brasilia-DF, 02 de Junho de 1986

Do Comandante  
Ao Exmº Sr Comandante do Comando em  
Chefe do CA

Assunto: Relatório de Decuprência

Ref. : Nota Nº E 002/NIN/ADM, de  
13 Abr 78

Anexo : DI (um) Relatório

Encaminho a V. Exa. o documento com  
tudo o anexo, para Vossa apreciação.

Brig do Ar JOSÉ PEDRO DE ALBUQUERQUE  
Comandante-em-chiefe do COMDA

REC/DIA.1  
DIA.2  
SPM...01  
SIC...01  
Toto...02

PROTOKOLO MAOR  
43-04/381/86

CONFIDENCIAL

Dokument des CIA an Innenministerium Washington. „  
Bez. Departm-defense-Washington-1986“.

II - CONSIDERAÇÕES INICIAIS

O Sistema de Defesa Aeroespacial Brasileiro no que concerne à RIAI, até o momento conta com equipamentos de detecção baseados em radares cuja finalidade prioritária é destinada ao controle de tráfego aéreo, não sendo portanto, específicos para emprego em Defesa Aérea.

Suas limitações técnicas torna a vigilância do espaço aéreo de modo manual, isto é, a ingerência do controlador se faz necessária constantemente, a fim de se manter o contato visual constante por períodos, em que seja possível uma avaliação satisfatória. Em consequência, o acompanhamento dos movimentos detectados na tela ficou bastante prejudicado, pelo fato de não se ter condições de manter a visualização, mesmo com o trabalho dos controladores, pois os contatos obtidos não eram suficientemente fortes para formar um trabalho de inicialização.

As informações transmitidas aos pilotos pelo Centro de Operações Militares, foram efetuadas mediante avaliação e experiência dos Controladores de Defesa Aérea, até que os equipamentos de borda ofereçam condições aos pilotos de prosseguirem nas interceptações.

Das relações às interceptações realizadas na área de Anápolis, em alguns momentos obtiveram-se contatos pelo radar de rede DACTA

CONFIDENCIAL

(003 DRV-DT 81) e as manobras aéreas possíveis em função das condições efetuadas pelo radar de área de Base Aérea de Anápolis.

III - DESCRIÇÃO DOS FATOS

Nesta parte serão descritos todos os fatos em ordem cronológica, com medidas ou providências adotadas pelo Comando em Chefe da Defesa Aérea.

1 - 23152 - O Centro de Controle de Área de Brasília informou ao COMDA que o operador do Torre de Controle de São José dos Campos havia avisado que o avião estava sobre a cidade.

As luzes, embora com predominância de cor vermelha apresentaram mudanças para o amarelo, verde e laranja.

O operador do TUR 53 simultaneamente informou ao APP-SP, que confirmou contatos no radar na área de São José dos Campos.

00082 - (20 MAI) - O piloto do PT-MB2 avistou luzes na radiação do VOR de São José dos Campos desviando-se de fato para Oeste. As luzes, segundo informações da própria piloto pareciam estrelas grandes e vermelhas.

O piloto por iniciativa própria, efetuou uma observação das referidas luzes não conseguindo aproximar-se das mesmas.

00142 - Foi acionado o Oficial de Sobrevisão do COMDA.

00232 - Foi acionado o Oficial de Sobrevisão do Centro de Operações de Defesa Aérea (CODA).

CONFIDENCIAL



Der brasilianische Luftwaffen-Minister Brig. Gen. Octavio Moreira Lima.

Direktor bei Boeing, Mr. Bob Kaminsky, der inzwischen verstorben ist. Er sagte: „Arnie, diese Raketen waren absolut sauber.“

Ein letzter Vorfall ereignete sich, als ich Kommandeur des Luftstützpunktes Kastle in Maine war. Ich stand im Kontakt mit der Sicherheitspolizei des Stützpunktes Loring. Sie erzählten mir von UFOs, die in der Nähe des Atomwaffenlagers auf dem Stützpunkt Loring gesehen wurden. Gerne bezeuge ich vor dem Kongreß, daß dies absolut wahr ist.“

**E**in Oberst der Luftwaffe, Robert Salas, berichtete: „UFOs deaktivierten unsere Raketen. Nach Abschluß an der Air Force Academy 1964 diente ich bis 1971 bei der Luftwaffe und schied als Oberst aus. Im März 1967 war ich auf dem Luftstützpunkt Maistrom in Montana stationiert und war für Raketenstarts von Minuteman-Raketen zuständig. Am frühen Morgen des 16. März 1967 bekam ich einen Anruf vom Hauptsicherheitsbediensteten. Wir beschäftigten, soweit ich mich erinnere, 6 Luftwaffenbeamte. Ich befand mich ca. 18 m unter der Erde in einer Kapsel und überwachte die 10 Minuteman-Raketen mit Atomsprengköpfen.“

An diesem Morgen rief man mich an, weil seltsame Lichter am Himmel waren. Ich maß dem Anruf keine Bedeutung bei und gab die Anweisung, mich anzurufen, falls etwas Bedeu-

tenderes geschehen sollte. Ich wurde erneut angerufen. Diesmal klang der Beamte unruhiger. Er hatte offensichtlich große Angst. Er sagte, da sei ein helles, rot-glühendes Objekt, das vor dem Eingangstor schwebte. Es hatte eine ovale Form. Alle Sicherheitsbeamten standen mit gezogener Waffe da draußen. Direkt nach dem Anruf weckte ich meinen Kommandeur, der gerade Pause machte, Oberst a.D. Fred Mywald, und erzählte ihm von den Anrufen. Während ich mit ihm sprach, fuhr eine Waffe nach der anderen runter. Sie wechselten in den „Außer Betrieb“-Modus und konnten nicht gestartet werden. Wir verloren 6 bis 8 Raketen an diesem Morgen, nur ein paar Minuten nach dem Anruf über das UFO vor dem Eingangstor.“

Als wir den Gefechtsstand informierten, teilte man uns mit, daß ein sehr ähnliches Ereignis bei Echo Flight stattgefunden hätte. Ich war bei Oscar Flight. Sie hatten alle ihrer 10 Raketen verloren, unter sehr ähnlichen Umständen. UFOs waren über der Startvorrichtung gesichtet worden. Wartungs- und Sicherheitspersonal hatten die UFOs an dieser Stelle gemeldet. Der Kommandeur dieses Flights war Eric Carlson. Er schied ebenfalls als Oberst aus dem Dienst aus. Der stellvertretende Kommandeur hieß Walt Feagle, der als Oberstleutnant ausschied. Die Zeugen haben bereits dazu Stellung genommen. Sie werden diese Geschichte bestätigen.“

Durch den Freedom of Information Act haben wir Dokumente von der Luftwaffe, die den Echo-Flight-Vorfall darstellen. Darin werden auch UFOs erwähnt. Wir haben weiterhin Fernschreiben über diesen Vorfall. In einem davon heißt es: ‚Die Tatsache, daß für den Ausfall von 10 Raketen kein ersichtlicher Grund festgestellt werden kann, gibt dem Hauptquartier Anlaß zu tiefer Besorgnis.‘ Das war vom strategischen Luftkommando. Ich habe 12 Zeugen, die Teile dieser Geschichte bestätigen werden. Darunter ist ein Mann, der später diesen Vorfall für die Luftwaffe untersuchte. Ein weiterer Wächter hat zur selben Zeit ein UFO gesehen, und ein Officer, der als Oberst ausschied, berichtet ebenfalls von UFOs. Zusätzlich habe ich den kompletten Bericht über einen Vorfall aus Minot North Dakota, der sich im August 1966 auf dem Luftstützpunkt Minot ereignete. Ein sehr ähnlicher Fall. Sichtung eines UFOs über Raketensilos. Ein weiterer UFO-Vorfall wurde von der Luftwaffe untersucht, unmittelbar nach unserem Ereignis, innerhalb einer Woche danach. Ich bin bereit, die Wahrheit all der von mir erwähnten Vorfälle zu bezeugen, uns zwar vor dem Kongreß unter Eid.“

**C**arol Rosin berichtet: „Im Jahr 1974 war ich Lehrerin einer 6. Klasse. Eines Tages wurde ich Dr. Wernher von Braun vorgestellt, dem Vater der Raketentechnik. Bei meinem ersten dreieinhalbstündigen Treffen mit ihm sagte er: ‚Carol, du wirst die Waffen im All stoppen‘, und ich sagte: ‚Sie wissen doch, Lehrer müssen bis Juni durcharbeiten.‘ Und er: ‚Nein, du mußt verstehen: Wir haben Februar, und wir müssen die Waffenstationierung im All verhindern, denn es gibt ein Lüge, die allen erzählt wird: daß die Waffenstationierung im All vor allem wegen der bösen Russen stattfindet. Doch es gibt viele Feinde, weshalb wir diese



Eine F-4C Phantom wird mit AIM-9P- und AIM-7E-Raketen bestückt.

### Die peruanische Luftwaffe zum UFO-Phänomen

Oscar Santa María Huertas, Pilot der Luftwaffe von Peru im Ruhestand: „Am 11. April 1980 um 7:15 Uhr morgens standen 1800 Mann in Formation auf der Luftbasis La Jona in Arequipa. Alle von ihnen sahen ein unbewegliches Objekt am Himmel, das wie ein Ballon aussah. Es schien ungefähr 5 km entfernt in 600 m Höhe zu schweben. Es leuchtete, weil es das Licht der Sonne reflektierte. Der Kommandant meiner Einheit befahl, daß ich mit einem Sukoi 22 Jet aufsteigen solle, um das kugelförmige Objekt abzuschließen. Denn es befand sich in gesperrtem Luftraum, ohne Genehmigung, und wir befürchteten einen Spionageversuch. Als ich mich dem Objekt näherte, feuerte ich 64 30mm Patronen darauf ab. Einige davon schlugen im Boden ein und andere trafen voll auf das Objekt, aber ohne jegliche Folgen. Die Projektilen prallten nicht ab, wahrscheinlich wurden sie abgefangen. Die von mir abgefeuerten kegelförmigen Feuerwand hätte normalerweise alles zerstören sollen.“

Das Objekt begann dann aufzusteigen und sich von der Basis zu entfernen. Als ich auf ungefähr 11.000 Metern Höhe war, hielt es plötzlich an und zwang mich zur Seite abzdrehen, da ich nur noch 500 Meter davon entfernt war. Ich stieg also weiter auf, um es von oben anzugreifen, aber gerade als ich das Ziel visiert hatte und bereit war abzuschließen, stieg das Objekt vertikal nach oben und entkam so meinem Angriff. Ich hatte das Objekt noch zwei weitere Male anvisiert, als es gerade unbeweglich verharrte. Und jedes Mal wich es erst im letzten Moment aus, bevor ich abfeuern konnte, und es entkam. Also beschloß ich mit voller Geschwindigkeit aufzusteigen, um aus großer Höhe angreifen zu können, doch das

Objekt stieg ebenfalls auf, beinahe parallel zu meinem Flugzeug.

Als ich 20.000 Meter Höhe erreicht hatte, stoppte das Objekt. So gelang es mir, auf 100 Meter an das Objekt heranzukommen. Es hatte einen Durchmesser von 10 Metern, es schien eine geschmolzene Oberfläche zu haben und hatte eine cremefarbene Kuppel sowie eine breite, kreisförmige Basis aus Metall. Es hatte weder Motor noch Auspuff, Fenster, Flügel oder eine Antenne. Es fehlten ihm alle typischen Elemente von Flugzeugen und es hatte keinen sichtbaren Antrieb. In dem Moment wurde mir klar, daß dies kein Spionageflugzeug war, sondern ein UFO – etwas völlig Unbekanntes.

Ich hatte schon fast keinen Treibstoff mehr, darum konnte ich weder angreifen noch weiter steuern, geschweige denn schnell entkommen. Ich hatte Angst. Ich glaubte, es wäre mein Ende. Dann beruhigte ich mich wieder und ließ einen Funkspruch los, damit ein anderes Flugzeug kommen und es beobachten möge. Man lehnte ab, mit der Begründung, daß es zu hoch sei. Ich sollte besser wieder zurückkommen. Ich mußte beim Sinkflug teilweise gleiten, weil ich keinen Treibstoff mehr hatte, machte Zickzack-Manöver und schaute ständig in den Rückspiegel, um mich zu vergewissern, daß das Objekt mir nicht folgte. Doch nichts geschah. Ich hatte dem Objekt 21 Minuten lang hinterher gejagt.

Nachdem ich gelandet war, blieb das Objekt weitere zwei Stunden fest am Himmel stehen, so daß es alle in der Basis sehen konnten. Ein Dokument des US-Verteidigungsministeriums mit dem Titel ‚UFO-Sichtung in Peru‘ beschrieb den Vorfall und bestätigte, daß die Herkunft des Objekts unbekannt sei. Ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke.“

Weltraumwaffen bauen werden.’ Die ersten waren die Russen, damals. Dann werden es die Terroristen sein, und dann die Dritte-Welt-Länder. Jetzt nennen wir sie ‚Schurkenstaaten‘ oder ‚bedenkliche Nationen‘. Dann wäre es wegen der Asteroiden. Und dann – er wiederholte es immer wieder und wieder ‚...und der letzte Trumpf, der letzte Trumpf wird die außerirdische Bedrohung sein.’

Nun, damals lachte ich, als er ‚Asteroiden‘ und ‚Außerirdische‘ sagte. Ich wußte, daß ich mich damit nicht beschäftigen würde. Und jetzt hören wir in den Nachrichten, daß sie einen neuen Feind reingebracht haben, diesmal geht’s um die Satelliten. Anders gesagt: Wir brauchen irgendeinen Grund, um diese Billionen auszugeben, um dieses Geld für Waffensy-

steme im All einzusetzen – und es ist alles gelogen. Dieses System, sagte er mir, wäre völlig nutzlos. Schon damals erzählte er von Kofferbomben, von chemischer, viraler, bakterieller, biologischer Kriegsführung, vor denen uns Waffen im All niemals beschützen würden. Nach seinem Tod 1977 reiste ich um die Welt und traf dabei Menschen in über 100 Ländern. Sie waren Freunde und wollten keine Waffen im All. Ich wurde Beraterin für Weltraum und Raketenabwehr. Ich arbeitete mit Menschen aus der ganzen Welt zusammen und wurde auch Beraterin der Volksrepublik China. Dort will man keine Waffen fürs All bauen. von Braun hat mir schon damals erzählt, daß sie das nicht wollen. Er sagte: ‚Fahr nach Rußland, das wird für den Feind gehalten.’

Ich flog hin, Tschernenko war damals im Amt. Bis auf ihn wurde ich allen vorgestellt. Als ich zurückkam wußte ich: Oh mein Gott, dieser Mann hat die Wahrheit gesagt. Es gibt keine Bedrohung. Ich habe 27 Jahre auf diesen Tag gewartet. Ich gehe davon aus, daß man uns täuschen wird, denn er erklärte mir: ‚Als Militärstrategin und jemand der an der MX Rakete mitarbeitet – was ich später tat – wirst du sehen, daß sie irgend einen Feind vorschreiben werden, wegen dem wir Weltraumwaffen bauen müssen.’ Und nun sollten wir uns auf diese Täuschung gefaßt machen, denn, wie er sagte: ‚Die Formel der Geheimdienste lautet: Sie *könnten* eine Waffe haben. Dann müssen wir annehmen, daß sie *tatsächlich* Waffen haben.’ So, jetzt *haben* sie also diese Waffen, und darum *müssen* wir diese



Mirage III E der französischen Luftwaffe.



Pilot Oscar Huertas.

Waffensysteme bauen. Das ist die Formel, doch sie basiert vollständig auf einer Lüge.

Die Außerirdischen und die Flugobjekte, die hierher kamen, sind nun keine UFOs mehr. Es sind identifizierte Flugobjekte, und wir wissen, daß Lebewesen an Bord sind. Diese könnten unsere



US-Minuteman-Missile mit Atomsprenghkopf.

Raketensilos abschalten und unsere Raketen am Start hindern. Wir haben Zeugen, die in geheimen Abteilungen tätig waren, und die den Mut haben, vorzutreten, um das zu unterstützen, was mir Wernher von Braun schon 1974 bis 1977 gesagt hat. Ich werde vor dem Kongreß aussagen, daß ich das von mir gegründete Institut für Sicherheit und Zusammenarbeit im Weltraum wieder auflöste, weil ich nicht glaube, daß wir eine Chance gegen dieses riesige, weltumspannende Waffensystem hätten, daß wir es jemals schaffen würden, die Kriegs- zur Weltraumindustrie zu machen, welche uns von Nutzen sein könnte.



USAAF Oberst Leutnant: Roberto Salas.

## Neuaufgabe Herbst 2009

Grazyna Fosar/Franz Bludorf

Anzeige

### UFO-Geheimakten der NSA freigegeben

#### Die Dokumente sind

- brisant: Die NSA kennt die wahre Natur der UFOs.
- authentisch: Die Akten entstanden aus abgehörten Regierungskommunikationen.
- seriös: Die Akten wurden von NSA-Direktor E. F. Yeates vor Gericht unter Eid authentifiziert.
- teilweise noch immer verdeckt. Fakten, Kommentare, zahlreiche Faksimiles.



#### Aus dem Inhalt:

- Geheimhaltung und Nationale Sicherheit
- Die internen NSA-Codes
- NSA – Non-COMINT-Dokumente
- Die COMINT-Reports
- UFO-Sichtung im Iran
- UFOs und Psyche
- Nationale Sicherheit und Forschung • NSA-Akten und Täuschungsmanöver
- Crypto City u. v. m.

Zum ersten Mal in deutscher Sprache!



**TOP SECRET**

Hardcover, 200 Seite

39 Farbfotos, 14 Abb., 33 Dokumente.  
€ 19,90 • ISBN 978-3-937987-25-5.

Grazyna Fosar • Franz Bludorf  
TOP SECRET UMBRA

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung den Bestell-Coupon auf Seite 70.





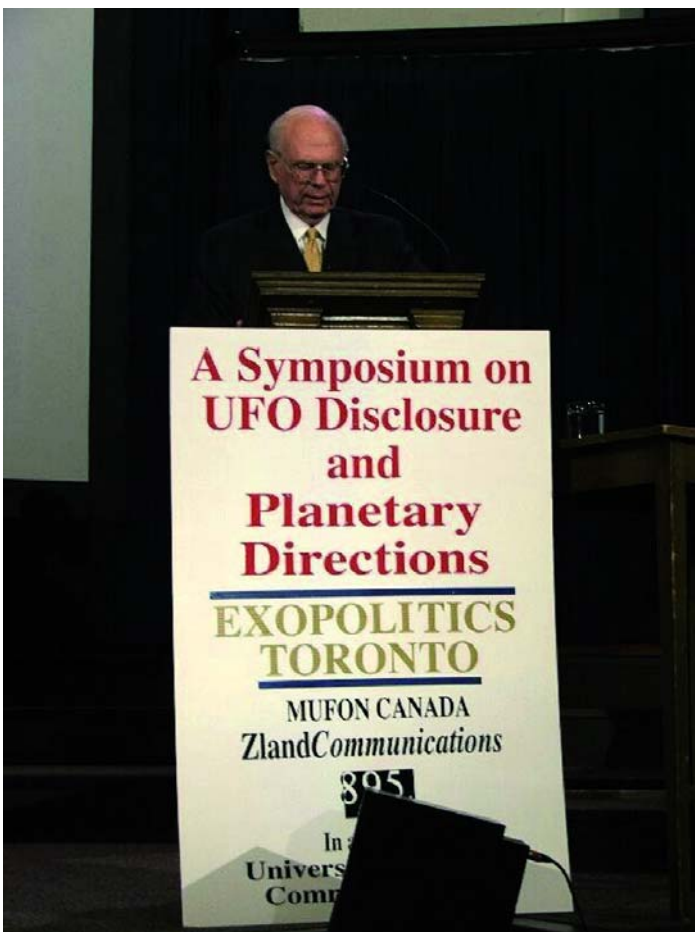
Der Tower des Aeroporto Internacional de São Paulo/Guarulhos.



Insbesondere unsere Atomkraftwerke scheinen ganz im Visier der Unbekannten aus dem All zu stehen.

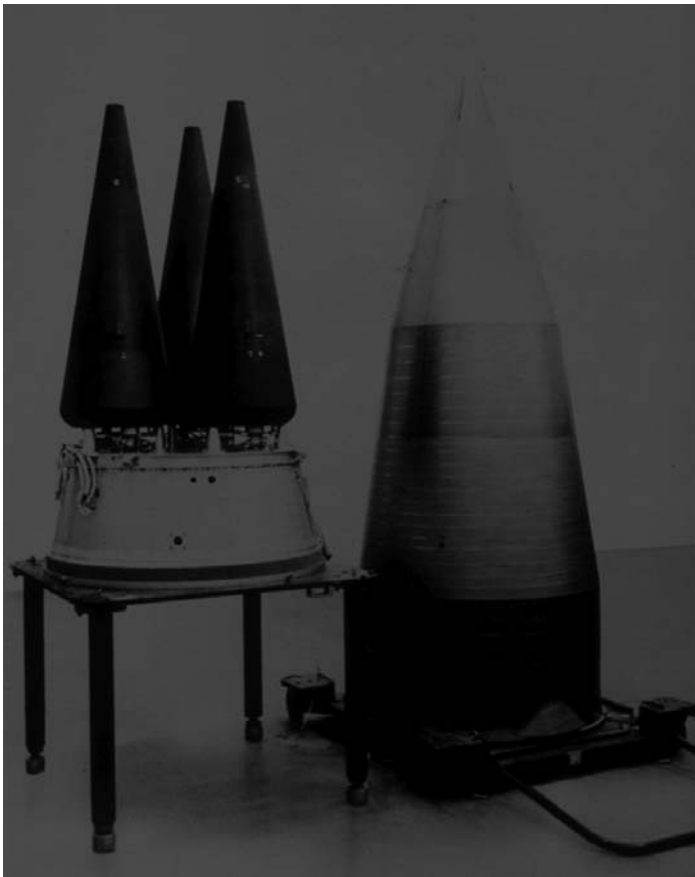


Mit Sicherheit unter Beobachtung der fremden Intelligenzen sind Militärbasen in aller Welt. Das Bild zeigt den Militärflugplatz Base Aérea das Lajes der Portugiesischen Luftstreitkräfte auf Terceira (Portugal).



Mit klaren Worten unterstrich Kanadas ehemaliger Vizepremier und Verteidigungsminister Paul Hellyer bei seiner Rede auf der X-Conference 2008 die Bedeutung außerirdischer Besucher für die Erde.

Wir können die globale Erwärmung stoppen. Wie können die Energiekrise beenden. Wir können jetzt schadstofffreie Technologien bauen. Wernher von Braun erzählte mir, daß wir schon damals Autos hätten bauen können, die über dem Boden schweben, auf Strahlen, ohne Umweltverschmutzung für den Planeten. Wir könnten die dringenden potentiellen Probleme lösen, die der Mensch, die Tierwelt, die anderen Kulturen auf der Erde und im Weltall haben. Und wir könnten das Wettrüsten beenden, ohne Arbeitsplätze zu verlagern und ohne die Wirtschaft zu beeinträchtigen, indem wir, wie Wernher von Braun mir sagte, die Kriegsindustrie zu einer globa-



Gefechtsköpfe vom Typ W78 als Mehrfachsprengköpfe (MIRV) Mk12A für eine LGM-30G Minuteman III-Rakete.

len kooperativen Weltraumindustrie machen. Dies wird mehr Arbeit und Nutzen für den Planeten schaffen als jeder Heiße oder Kalte Krieg, mehr Produkte und Dienstleistungen, die direkt zur Lösung der Probleme auf diesem Planeten beitragen. Wir könnten nun auf dem ganzen Planeten in Frieden zusammen leben, gemeinsam mit allen Kulturen der Erde und allen außerirdischen Kulturen im Weltraum. Diese Worte sagte mir Wernher von Braun im Jahr 1974. Ich werde dies alles vor dem Kongreß unter Eid aussagen – und mehr. Vielen Dank. ■

Quellen:

- <http://www.ufo.com.br/public/noite/relatorio.pdf>
- Vorfall 1986 21 UFOS dok. Bras. Luftwaffe
- [http://www.ufo.com.br/public/docs/dok\\_Bras\\_Luftwaffe\\_UFOS\\_1980\\_Brasilien](http://www.ufo.com.br/public/docs/dok_Bras_Luftwaffe_UFOS_1980_Brasilien)
- [http://www.ufo.com.br/public/voo169/voo\\_169.pdf](http://www.ufo.com.br/public/voo169/voo_169.pdf)
- Vorfall mit VASP mit UFO 1982 dok. Bras. Luftwaffe
- <http://www.ufo.com.br/public/noite/relatorio.pdf>
- Vorfall 1986 21 UFOS dok. Bras. Luftwaffe
- Foto-dok- 555, brasilian. Luftwaffe, Aufzeichnung UFO
- <http://www.ufo.com.br/public/docs/DSC03149.JPG>
- Foto-dok- 666, brasilian. Luftwaffe, Aufzeichnung Flugzeug- UFOS
- <http://www.ufo.com.br/public/docs/DSC03146.JPG>
- Foto-dok- 444, brasilian. Luftwaffe, Aufzeichnung UFO
- <http://www.ufo.com.br/public/docs/DSC03145.JPG>
- Quelle insgesamt:
- <http://www.ufo.com.br/index.php?arquivo=notComp.php&id=4438>
- <http://www.ufo.com.br/public/docs/DSC03164.JPG>
- Foto-dok- 3333 brasil. Luftwaffe 1980

## Das Geheimnis der deutschen Flugscheiben

Die Spurensuche geht weiter...

Sven Peters:  
Verschwiegene Existenz II  
- Die Beweise -  
gebunden \* 260 Seiten \*  
über 100 Farbabbildungen



*Hatte Maria eine Tochter?  
Wohin verschwanden Canaris und Kammler?  
Erhalten Sie Einblicke in die Arbeiten des  
W.O. Schumann, dem Entdecker der  
Schumannfrequenz, Viktor Schauburger und  
Karl Schappeler.  
Erfahren Sie Wissenswertes über die Anlagen  
Jonastal, Riese, Pilsen und den Geheim-Stützpunkt  
Villa Winter auf Fuerteventura.  
Unternehmen Neuschwabenland:  
Waren die Engländer über den deutschen  
Stützpunkt informiert?  
Gehörte Admiral Byrd der Thule-Gesellschaft an?  
Sehen Sie seltene Aufnahmen aus den  
Thule-Werkstätten, Fotos der deutschen  
Geheimbasis am Südpol und noch nie gezeigte  
Haunebu-III-Aufnahmen.  
Entdecken Sie seltene Original-Dokumente der  
Vril-Gesellschaft und Maria Ortisch.*

Das Buch ist eine Provokation  
der deutschen Geschichte!

ISBN: 978-3-937987-62-0  
35,00 € (D) 36,00 € (A) 54,95 Fr (CHF)

Nutzen Sie für Ihre Bestellung den Bestell-Coupon auf Seite 70.